

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 2. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Kultur
vom 14.02.2017
Kleiner Sitzungssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Rainer Höveler

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

ab TOP 3

Vertreter für Frau Marewitz

Vertreterin für Frau Grauert

Frau Roswitha Brinkhus

Frau Annegret Christ-Schneider

Frau Anke Hennig

Frau Silke Schäfer

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Sascha Kollenberg

Frau Elisabeth Nagels

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Dieter Sieksmeyer

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe

Lehrervertreterin

Frau Anke Wittemann-Gowert

Elternvertreter

Frau Daniela Heise-Görtemöller

Gäste

Frau Gisela Spengler

Verwaltung

Frau Ruth Große-Brauckmann

Herr Helmut Langelage

Herr Christian Müller

Herr BGM Heiner Pahlmann

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Bianka Grauert

Frau Anette Marewitz

Beginn: 18:00 Ende: 20:00

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.11.2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Haushaltsplanberatungen 2017
- 5.1 Antrag Fraktion Die Linke - Innensanierung der Turnhalle Grundschule Epe WP 16-21/0089
- 5.2 Antrag Fraktion Die Linke - Innensanierung der Turnhalle Grundschule Engter WP 16-21/0088
- 6 Aktueller Sachstand - Standort Realschule im Schulgebäude Heinrichstraße zum Schuljahr 2017/2018
- 7 Informationen
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Höveler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.11.2016

Das Protokoll vom 29.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Hoppe erkundigt sich, ob über die Bereitstellung eines Etats von der Landesregierung für die Errichtung der Ganztagschule in Hesepe, die Gestaltung des Nachmittagsangebotes und die Lehrerstunden hinaus auch die Stadt als Schulträger eine Summe von der Landesregierung für mögliche bauliche Veränderungen zur Verfügung gestellt bekomme. EStR Willems führt an, dass die Stadt als Schulträger alle Ganztagschulen seit Jahren mit kommunalen Mitteln unterstütze, welche für den Ganztagsbetrieb eingesetzt werden können. Im Haushaltsplan sei eine Summe von 175.000 € für alle Ganztagschulen eingestellt, welche für den Ganztagsschulbetrieb unabhängig von baulichen Maßnahmen zur Verfügung stünde. Zuschüsse vom Land für bauliche Maßnahmen würden nicht erhalten.

Frau Koopmann-Döring erkundigt sich im Falle einer Abgabe von Räumen der Grundschule Hesepe an die Kita Hesepe nach Lösungen für die Schulhofsituation, da die Kita einen umschlossenen Bereich habe, die Schule jedoch nicht. Eine weitere Frage beziehe sich auf den Umgang mit Brandschutztüren im Kita- und Schulbereich. EStR Willems teilt mit, dass derartige, berechnete Fragen in den nächsten Wochen geklärt werden müssten. Heute gehe es zunächst um die Haushaltsberatungen und somit darum, die Mittel für die Baumaßnahme für die Schule, welche unabhängig von der Kitafrage vorgesehen gewesen sei, in den Haushalt einzustellen. In diesem Zusammenhang weist er auf die Situation in der Kita Hesepe hin, welche er bereits im Ausschuss für Soziales und Sport vorgetragen habe. Es gebe in der Kita Hesepe derzeit eine große Nachfrage nach Betreuungsplätzen, welche nicht begründet sei durch eine Nachfrage aus dem Ortsteil Hesepe. Über 50 % der Kinder kämen aus anderen Ortsteilen. Eine sinnvolle Lösung dieses Problems könne die Herrichtung von Teilbereichen der Räumlichkeiten der Grundschule Hesepe sein, welche für den Ganztagsbetrieb ausgebaut würden. Diese könnten temporär durch eine altersübergreifende Gruppe oder Regelgruppe der Kita Hesepe genutzt werden. Es handele sich hierbei um einen am Anfang stehenden, laufenden Planungsprozess und es gebe noch keine abschließenden Entscheidungen. Er weist den Vorwurf einer Planungsmisere, welcher in dem schriftlichen Fragenkatalog der Elternschaft, des Fördervereins, der Lehrerschaft und der Schulleitung der Grundschule Hesepe erhoben worden sei, zurück. Seit 2010 seien 15 neue Krippen mit rund 220 Betreuungsplätzen geschaffen worden. Zusammen mit den 80 zur Verfügung stehenden Betreuungsplätzen in altersgemischten Kindergartengruppen ergebe dies zum Ende des Jahres rund 300 Betreuungsplätze für unter Dreijährige in Bramsche.

Frau Christ-Schneider bietet allen Beteiligten einen interfraktionellen Gesprächstermin an.

Frau Krüger erkundigt sich, an welchem Standort der Schulunterricht der Realschüler im kommenden Schuljahr stattfinde und ob die Schüler zwischen den Standorten Heinrichstraße und Malgartener Straße pendeln müssten. EStR Willems gibt an, dass der 5. und 6. Jahrgang des Schuljahres 2017/2018 der Realschule seinen Schulstandort an der Heinrichstraße haben werde. Er gehe davon aus, dass es keine Notwendigkeit gebe, das Schulgebäude zu wechseln. Letztlich entscheide darüber die Schulleitung. Frau Otte-Becker gibt bekannt, dass am 22.03.2017 ein Eltern- und Schülerinformationsabend im Schulgebäude an der Heinrichstraße stattfinden werde.

Frau Mare-Renzenbrink teilt mit, dass der Betreuungsraum in der Grundschule Hesepe im Jahr 2015 u.a. durch die ehrenamtliche Arbeit der Elternschaft renoviert und ausgestattet worden sei. Sie befürchte, dass dieser Raum im Rahmen der Umbauarbeiten zerstört werde. Herr Müller führt an,

dass respektvoll mit einer solchen Arbeit umgegangen werde. Möblierungen könnten in einem anderen geeigneten Raum untergebracht werden.

Herr Holznagel fragt nach, wie die in der Zeitung bezeichnete Umwidmung des Betrages von 60.000 € zu verstehen sei. EStR Willems teilt mit, dass diese Bezeichnung missverständlich gewesen sei. Die vorgesehenen Mittel im Haushalt in Höhe von 60.000 € seien für eine Schulbaumaßnahme in der Grundschule Hesepe vorgesehen und würden dafür verwendet. Außerdem möchte Herr Holznagel wissen, ob über die Nutzung von anderen eventuell weniger frequentierten als den bisherigen angedachten Räumen für die Kita Hesepe nachgedacht werden könnte. Herr Müller erklärt die bevorzugte Fokussierung auf den bekannten Trakt der Grundschule Hesepe für die Kita Hesepe mit der Begründung, dass WC-Räume für Kita-Kinder unmittelbar vorhanden sein müssten. Des Weiteren weist Herr Holznagel darauf hin, dass es in der Kita Hesepe einen Bewegungsraum gebe, welcher früher bereits als Gruppenraum genutzt worden sei und erkundigt sich, ob diese Möglichkeit in Betracht gezogen worden sei. EStR Willems teilt mit, dass ein Bewegungsraum in einer Kita ab zwei Gruppen zwingend vorgeschrieben sei, so dass diese Möglichkeit vermutlich nicht hinzugezogen werden könne, jedoch ebenso noch geklärt werden müsse.

Frau Herm-Stapelberg bezieht sich auf die Aussage, die Kita hätte angeboten, Raumressourcen nachmittags in der Kita zu nutzen. Da die Kita eine Betriebserlaubnis für die Betreuung von Kindern von 0-6 Jahren habe, stelle sich ihr die Frage, wie 6-jährige dort nachmittags betreut werden könnten. EStR Willems stellt klar, dass es sich um keine Betreuung durch die Kita handeln würde, sondern eine Frage der Raumnutzung sei.

Herr Preston fragt nach, ob ein akustisches Gutachten, inwieweit die lernenden Kinder in der Schule Hesepe durch eine mögliche Kindergartengruppe akustisch belästigt würden, erstellt worden sei. EStR Willems teilt mit, dass ein solches Gutachten nicht erforderlich sei.

Herr Riepe schlägt vor, dass sich der Ausschuss ein Bild von der Lage vor Ort machen solle.

Frau Herm-Stapelberg lädt den Ausschuss Schule und Kultur und den Ausschuss Soziales und Sport zwecks Information nach Hesepe ein.

TOP 5 Haushaltsplanberatungen 2017

EStR Willems erläutert die einzelnen Produkte der Bereiche Schule und Kultur.

Produkt 21102 – Grundschule Im Sande

Herr Müller teilt zu der Brandschutzmaßnahme im Finanzhaushalt mit, dass es sich hierbei um Maßnahmen handele, welche in allen Schulen sukzessive umgesetzt würden. Bei der Schule Im Sande komme hinzu, dass in dem Trakt im Obergeschoss Brandschutzdecken eingebaut würden. EStR Willems macht darauf aufmerksam, dass der Betrag in Höhe von 200.000 € unter Position 15 im Ergebnishaushalt für die Dachsanierung des Turnhallendaches auf der Veränderungsliste fehlen würden und ergänzt werden müsste. Herr Müller verdeutlicht, dass die Schäden an der Turnhalle durch regelmäßig auftretende Feuchtigkeit im Gebäude aufgefallen seien und eine Bauteilöffnung vorgenommen worden sei. Ein versteckter Schaden in Form von massiven Abdichtungs – und Wärmedämmungsproblemen sei gefunden worden, so dass nun eruiert werden müsse, wie es zu derartig massive Ausführungsmängeln kommen konnte. Frau Staas-Niemeyer gibt an, dass die Sanierungsmaßnahme Thema im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sei. BGM Pahlmann betont, dass weiter geprüft werde, welche Möglichkeiten der Haftungsansprüche es gegen den ausführenden Architekten gebe. Herr Müller führt weiter an, dass ein Gutachter beauftragt sei.

Produkt 21105 – Grundschule Epe

EStR Willems weist auf einen Vorschlag seitens der Verwaltung im investiven Finanzhaushalt auf der Veränderungsliste unter Pos. 26 hin, eine Fertiggarage für die Grundschule Epe als Abstellraum für Hausmeistergeräte mitaufzunehmen.

Herr Riepe stellt den Antrag der Fraktion Die Linke – Innensanierung der Turnhalle Grundschule Epe – vor. Herr Müller teilt die Ansicht von Herrn Riepe, dass die Decke der Turnhalle mittlerweile marode aussehe, nicht mehr auf dem aktuellen Stand sei und eine Sanierung vorgesehen sei. Er verweist jedoch bezüglich der Dringlichkeit auf eine bestehende Prioritätenliste, welche den Ausschussmitgliedern kurzfristig vor der nächsten Ratssitzung zur Verfügung gestellt werde. Herr Sieksmeyer und Frau Christ-Schneider geben an, den Vorschlag der Verwaltung unterstützen zu wollen. Herr Riepe teilt mit, dass sowohl der Antrag Innensanierung der Turnhalle Epe als auch der Turnhalle Engter unter der Voraussetzung, dass die Prioritätenliste den Ausschussmitgliedern noch vor der nächsten Ratssitzung zur Verfügung gestellt werde, zurückgestellt werden sollen. EStR Willems weist darauf hin, dass der Antrag in der Ratssitzung erneut gestellt werden könne.

Produkt 21106 – Grundschule Hesepe

Herr Müller teilt mit, dass die Klassenraumtüren ausgetauscht werden müssen, wofür 100.000 € der in den Haushalt eingeplanten 121.000 € der Gebäudeunterhaltungskosten verwendet würden. Herr Kollenberg fragt nach, ob die Bezeichnung „Essensraum Ganztagschule“ unter Pos. 26 bestehen bleibe oder eine andere offenere Formulierung gewählt werden solle. EStR Willems gibt an, dass es sich bei dem Produktblatt lediglich um eine Erläuterung und keinen Gegenstand der Beschlussfassung über den Haushalt handle. Herr Sieksmeyer befürwortet ebenfalls eine Umbenennung. EStR Willems betont, dass die Baumaßnahme ohnehin durchgeführt werde, damit der Raum der Schule, nach der eventuellen temporären Nutzung durch die Kita, so wie ursprünglich geplant als Essensraum zur Verfügung stünde. Die zwischenzeitlich anderweitige Nutzung des Raumes ändere nichts an der Herrichtung dieses Raumes für die Schule.

Produkt 21108 – Grundschule Engter

Herr Riepe teilt mit, dass mit dem Antrag der Fraktion Die Linke ebenso verfahren werden soll, wie mit dem Antrag zur Innensanierung der Turnhalle Epe. Der Antrag werde zurückgestellt.

Herr Sieksmeyer plädiert dafür, den Gesamthaushalt nicht außer Acht zu lassen und beantragt, vor dem Hintergrund, dass die Sanierung der Turnhalle Engter im Investitionsplan als sachlich erforderlich, aber zeitlich verschiebbar eingestuft worden sei und die Turnhalle Im Sande in der Priorität nach vorne geschoben werden müsse, den Betrag für die Sanierungsmaßnahme der Turnhalle Engter als Verpflichtungsermächtigung insgesamt um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Herr Kollenberg schlägt vor, die Prioritätenliste von der Verwaltung abzuwarten und in der Ratssitzung zu debattieren und zu entscheiden. EStR Willems fasst zusammen, dass eine Änderung des Haushaltsentwurfs zum derzeitigen Zeitpunkt nicht empfohlen werde, sondern ggfs. später in einem anderen Gremium beantragt werde.

Produkt 21201 – Hauptschule

Frau Staas-Niemeyer berichtet über einen Besuch der SPD- und FDP-Fraktion in der Hauptschule. Dabei sei ein erheblicher Sanierungsbedarf in der Turnhalle an der Heinrichstraße gesehen worden. Vieles, wie z.B. die Erneuerung des Daches und der Fenster sowie die Aktualisierung des Brandschutzes seien erledigt worden. Diese Dinge sehe man jedoch nicht direkt. Sie erbittet von der

Verwaltung ein Konzept, wie die vorgesehene Sanierung in einem vertretbaren Zeitrahmen ablaufen solle. Herr Müller merkt an, dass die Schule schon seit Jahren in verschiedenen Teilbereichen abschnittsweise saniert worden sei und diese Arbeiten augenscheinlich nicht wahrgenommen würden. In den letzten acht Jahren seien Sanierungs- und Erweiterungskosten in Höhe von drei Millionen Euro investiert worden, um neben den bereits genannten Erneuerungen, die Klassentüren komplett auszutauschen, eine Mensa einzurichten und einen Aufzug einzubauen, welcher Barrierefreiheit in der gesamten Schule ermögliche. Frau Christ-Schneider erläutert, dass die Schule nach ihrem subjektiven Empfinden, in einem schlechten Zustand sei und verliest eine Notiz, welche sie nach der Besichtigung des Schulgebäudes erstellt habe. Sie appelliert daran, zügig tätig zu werden. Herr Müller teilt mit, dass eine traktweise Sanierung eine Möglichkeit bei dem Aufbau einer konzeptionellen Sanierung gewesen wäre, um einen „vorzeigbaren“ Trakt zu haben. Es sei sich jedoch auch aus Aspekten des gleichen Sicherheitsstandards für alle gegen eine solche Sanierungsdurchführung entschieden worden.

Produkt 21501 – Realschule

EStR Willems macht auf eine Position „Zuweisung von Sachkosten“ in der Veränderungsliste aufmerksam. Eine Einnahme in Höhe von 21.000 € sei zu veranschlagen, da der Anspruch auf Erstattung von Schulsachkosten gemäß der getroffenen Vereinbarung mit dem Landkreis entstände, sobald Realschüler in dem Schulgebäude an der Heinrichstraße beschult würden.

Produkt 25201 – TuchmacherMuseum

Herr Müller erläutert, dass von den vorgeschlagenen Maßnahmen - Innensanierung des Siegelhauses, Fassadensanierung am Maschinenhaus und Dachsanierung an dem Färberhaus - die Innensanierung und die Dachsanierung noch um ein Jahr geschoben werden könnten. Die dringend notwendige Fassadensanierung bleibe bestehen.

Herr Bei der Kellen erkundigt sich nach den fehlenden Kennzahlen für das Jahr 2016. Herr Langelage kündigt an, die Besucherstatistik 2016 den Ausschussmitgliedern per E-Mail zukommen zu lassen.

Produkt 27201 – Bücherei

EStR Willems erinnert daran, dass im vergangenen Jahr mit einer Verpflichtungsermächtigung die Beschaffung von Mobiliar für die Bücherei vorgezogen worden sei. Daraus ergebe sich nun der eingetragene Betrag von 62.000 € für Möbel im Haushaltsentwurf 2017 unter Position 27 im Finanzhaushalt.

Herr Sieksmeyer beantragt, vor dem Hintergrund, dass die Renovierung und Neumöblierung der Bücherei erhebliche Mittel in den vergangenen Haushaltsjahren gebunden hätten, den Ansatz „Anschaffung von Medien“ in Höhe von 40.000 € im Jahr 2017 um 20.000 € zu reduzieren. Dem Vorschlag widerspricht EStR Willems, da es keinen Sinn mache, zunächst Mittel in die Sanierung und Neumöblierung zu investieren um dann an der Anschaffung der Medien zu sparen. Im Vergleich zum letzten Jahr, sei der Ansatz um 5.000 € für dieses Jahr einmalig erhöht worden um Neuerungen im Kinder- und Jugendbereich zu fördern. Frau Staas-Niemeyer, Frau Christ-Schneider und Herr Riepe sprechen sich ebenfalls gegen eine Reduzierung des Ansatzes aus. Herr Kollenberg unterstützt ebenfalls die Erhöhung des Ansatzes für dieses Jahr.

Abstimmungsergebnis: 1 x ja, 10 x nein

Vors. Höveler bittet um die Abgabe der Beschlussempfehlung für den Teilhaushalt Schule und Kultur. Mit den genannten Änderungen wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis über die Produkte 21101 – 24301 (Schule): 9 x ja, 4 x Enthaltungen

Abstimmungsergebnisse über die Produkte 25201 – 29101 (Kultur): 7 x ja, 4 x Enthaltungen

TOP 5.1 Antrag Fraktion Die Linke - Innensanierung der WP 16-21/0089
Turnhalle Grundschule Epe

Der Antrag wird im Rahmen der Haushaltsberatungen von Herrn Riepe zurückgestellt.

TOP 5.2 Antrag Fraktion Die Linke - Innensanierung der WP 16-21/0088
Turnhalle Grundschule Engter

Der Antrag wird im Rahmen der Haushaltsberatungen von Herrn Riepe zurückgestellt.

TOP 6 Aktueller Sachstand - Standort Realschule im
Schulgebäude Heinrichstraße zum Schuljahr 2017/2018

Herr Müller berichtet, dass es einen regelmäßigen Austausch mit beiden Schulleitungen gebe. Derzeit gebe es 39 Räume, welche zur Verfügung stünden. Für den Übergang würden 50 Räume benötigt. Durch Interimsmaßnahmen, welche hauptsächlich in den Oster- und Sommerferien durchgeführt würden, könne die Schaffung von 45 Räumen gewährleistet werden. Zukünftig benötige die Schule 63 Räume. In den Haushaltsjahren 2018 und 2019 würden Summen für eine flächenmäßige Erweiterung des Gebäudes eingeplant. Überlegungen, wie eine Erweiterung des Schulgebäudes aussehen könnte, seien bereits angestellt worden und würden weiter eruiert. Herr Langelage stellt klar, dass der Umzug für beide Schulen eine große Herausforderung darstelle und lobt die Kompromissbereitschaft beider Kollegien. Beide Schulen hätten eine Arbeitsgruppe gegründet und sich z.B. bereiterklärt, ein Lehrerzimmer gemeinsam zu nutzen. Er sei zuversichtlich, dass durch gute Gespräche weiterhin eine gute Zusammenarbeit machbar sei und bedankt sich bei den Schulleitungen.

TOP 7 Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Frau Christ-Schneider teilt mit, dass sie eine Schulbereisung sehr begrüßen würde. Vors. Höveler antwortet, dass die genaue Durchführung noch abgeklärt werde.

Herr Kollenberg merkt zu dem Projekt BiLi, welches in dem Ausschuss für Soziales und Sport thematisiert worden sei, an, dass er es fraglich finde, ob es die Aufgabe der Stadt sei, für dieses

Projekt Mittel bereitzustellen. Er möchte anregen, dass eine solche Förderung aus Sicht der CDU-Fraktion nicht Aufgabe der Stadt sein könne.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Frau Koopmann-Döring erkundigt sich, ob Differenzierungsräumlichkeiten für Inklusionsschüler im Gebäude der Grundschule Hesepe beachtet würden. EStR Willems erläutert, dass es grundsätzlich nicht vorgesehen sei, dass Inklusionsschüler separiert würden. In den Raumprogrammen von Schulen sei deshalb kein zusätzliches Raumangebot für Inklusionsschüler vorgesehen.

Frau Otte-Becker macht im Hinblick darauf, dass die IGS zum 01.08.2018 die Verwaltungsräume der jetzigen Realschule beziehen werde, darauf aufmerksam, dass die Realschule im 2. OG Räumlichkeiten beziehen möchte und in diesem Zuge die Herrichtung eines Schulleitungs- und Lehrerzimmers sowie eines Sekretariates notwendig sei. Sie fragt an, inwieweit die Gebäudekosten, Ausstattungs- und Technikkosten berücksichtigt seien. EStR Willems erörtert, dass alle Gebäudekosten vom Landkreis als Gebäudeeigentümer zu tragen seien.

Des Weiteren teilt Frau Otte-Becker mit, dass durch den Umzug der Realschule zwei eigenständige Schulen in dem Schulgebäude an der Heinrichstraße untergebracht seien, welche sich bemühen würden, die vorhandene Ausstattung gemeinsam zu nutzen. Nichtsdestotrotz würden erhebliche Ausstattungskosten anfallen, welche in diesem Jahr bereits im Haushaltsentwurf veranschlagt seien. Sie fragt nach, ob sich auf die Umsetzung der Maßnahmen, welche das Schulgebäude an der Heinrichstraße betreffen, verlassen werde könne, um Planungssicherheit zu erzielen. EStR Willems teilt mit, dass in diesem Jahr 70.000 € für die Ausstattung veranschlagt worden sei. In jedem Jahr würde der Bedarf für die Ausstattung entsprechend in den Planungen berücksichtigt werden.

Frau Rott möchte wissen, ob es zu einer Namensänderung für das Schulgebäude an der Heinrichstraße (z.B. „Schulzentrum“) kommen werde, wenn die Realschule im Sommer dort einziehe. EStR Willems gibt an, dass eine Namensänderung eine Entscheidung der Schule sei, welcher der Schulträger zustimme und von den Gremien beschlossen werden müsse. Frau Otte-Becker teilt mit, dass mit den Bramscher Nachrichten ein Gesprächstermin anvisiert worden sei.

Frau Koopmann-Döring merkt an zu überlegen, ob vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation in Hesepe der Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in Hesepe zurückgestellt werden solle. EStR Willems sieht darin keine Notwendigkeit.

Vors. Höveler schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Pahlmann
Bürgermeister

Rainer Höveler
Vorsitzende

Judith Wagner
Protokollführer